

Aufgaben Q1 Deutsch-GK

für die ausfallenden Stunden am 17.03., 19.03., 20.03., 24.03. und 27.03.2020

Liebe Schülerinnen und Schüler,

für die o.g. Stunden, die wegen der Schulschließung bis zu den Osterferien ausfallen, bearbeitet Ihr bitte folgende Aufgaben zur aktuellen Lektüre „Die Marquise von O...“.

- Widersprüchliches/ paradoxes Handeln der Figuren:

Untersucht das Verhalten der Familienmitglieder in der Versöhnungsszene.

a) Beschreibt das Verhalten von Mutter und Tochter dem Vater gegenüber.

b) Beschreibt das Verhalten des Vaters gegenüber der Tochter.

c) Analysiert die Szene im Hinblick auf sprachlich-rhetorische Mittel und deren Wirkungsabsicht (bitte nutzt die Liste, die ich Euch zu Beginn des Schuljahres ausgeteilt habe und ggf. das Deutschbuch ergänzend, hier S. 586 ff.).

Bewertet anhand Eurer Eindrücke und Erkenntnisse aus der Lektüre die in der Sekundärliteratur zu Heinrich von Kleist häufig vertretene These, dass das Verhalten der Figuren bei Kleist häufig widersprüchlich und paradox ist. Bezieht dabei weitere Szenen aus der Novelle als Beispiele ein (Text).

Lest die beiden Kommentare im Anhang der Lektüre (Nr. 8, S. 71 bis 73) und nehmt Stellung, welche der beiden Haltungen Euch eher überzeugt. Begründet Eure Sichtweise (Text).

- Der Autor und seine Zeit

Informiert Euch über den Lebenslauf des Autors Heinrich von Kleist sowie die gesellschaftliche und politische Situation in Preußen um 1800. Legt eine Zeitleiste an, in die Ihr persönliche Ereignisse Kleists ebenso eintragt wie wichtige Ereignisse für den preußischen Staat.

Lest die Kapitel 3, 4 und 5 im Anhang der Lektüre (S. 54 bis 64) und stellt Bezüge zum Autor und seiner Zeit her.

a) Gibt es Anzeichen, die psychische Gesundheit des Autors in Frage zu stellen?

b) Warum könnte das Motiv zu dieser Zeit so beliebt gewesen sein?

c) Kann man die Novelle tatsächlich als Kritik an Militär, Familie und Religion

gleichermaßen lesen oder überwiegt für Euch eines dieser Motive?

Formuliert kurze, begründete Stellungnahmen zu den drei Fragen.

- Die Vergewaltigung als Gedankenstrich

Lest Kapitel 7 im Anhang der Lektüre (S. 67 bis 70) und setzt Euch schriftlich (Text!) mit der Frage auseinander, warum Kleist in seiner Novelle nur den Gedankenstrich setzt – insbesondere unter Berücksichtigung der Tatsache, dass er die Schuldgefühle des Grafen relativ ausführlich schildert.

Wie passt die Schwanenepisode (S. 17) in diesen Kontext?

- Die Novelle als Emanzipationsgeschichte?

Analysiere den Sachtext von Gerhard Fricke im Anhang der Lektüre (Kapitel 9, S. 74/75). Teilt Ihr seine Ansicht, dass man Handeln der Marquise als „religiöse motiviertes Geschehen“ deuten kann? (Text)

Ist es aus Eurer Sicht zulässig, die Novelle (auch vor dem Hintergrund der gesellschaftskritischen Lesart) als Emanzipationsgeschichte und die Marquise als für ihre Zeit unabhängige, emanzipierte Frau zu bezeichnen? Begründet Eure Meinung schriftlich (Text).

- Die Marquise im Spiegel der Kritik

Lest Kapitel 11 im Anhang der Lektüre (S. 77 bis 80) und entscheidet Euch für eines der dort aufgeführten Zitate. Dieses nutzt Ihr bitte als „Aufhänger“ für das Verfassen einer eigenen Rezension – Ihr solltet Euch also bitte ausführlich damit auseinandersetzen, egal ob Euer Ausgangspunkt die Zustimmung zu oder Ablehnung des Zitats ist. Eure eigene Meinung zur Novelle sollte begründet und sprachlich angemessen zum Ausdruck gebracht werden (Text).

Wo nicht ausdrücklich die Textform vorgesehen ist genügen Stichpunkte, allerdings werden bitte alle Ergebnisse schriftlich festgehalten. Bitte bearbeitet die Aufgaben in der vorgegebenen Reihenfolge, da, wie Ihr sehen werdet, für einige Aufgaben Vorkenntnisse bzw. Ergebnisse aus anderen Aufgaben relevant sind.

Ich wünsche Euch eine gute Zeit und dass Ihr gesund bleibt,

viele Grüße

Christina Hegemann.